

L03365 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 27. 2. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 27. Februar.

Liebster Freund,

Bis <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 8 habe ich auf Dich gewartet. Dann mußte ich fort, um allerlei Informations-  
5 Wüncfche der Wiener Redaktion zu befriedigen, glaubte auch, Du würdest nicht  
mehr kommen. Um 10 Uhr komme ich zurück und höre, daß Du da warft. Es  
thut mir unendlich leid, daß wir uns verfehlt haben. Ich habe um 10 Uhr noch in  
Dein HOTEL telephonirt, höre aber, daß Du nicht mehr dort zu finden bist. Kann  
ich Dich morgen, Samstag, Abend nach 10 Uhr sehen? Wenn Du kannst, so komme  
10 doch, bitte, <sup>um</sup>gegen <sup>1</sup> <sup>7</sup> Uhr zu mir hinauf. Wenn nicht, so laffe mir Nach-  
richt zukommen, ob ich Dich Sonntag Nachmittag oder Abend sprechen kann.  
Herzlichst  
Dein

Paul Goldm

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 645 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

4 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 8] Es dürfte sich, wie aus dem Folgenden hervorgeht, um 7:30 morgens gehandelt  
haben. Wo der Treffpunkt angesetzt war, ist nicht zu bestimmen. Schnitzler dürfte  
danach zur Probe von *Der Schleier der Beatrice* gegangen sein.

9 morgen, Samstag] Ein Treffen am Samstag, dem 28. 2. 1903 kam zustande. Am Sonn-  
tag, dem 1. 3. 1903 sahen sie sich nicht.